

Bebauungsplan Nr. 225

Voslapper Groden Nord / Nördlich Tanklager

planungsgruppe

grün

Kohärenzsicherung Wiefels

Biototypenerfassung 2025



Auftraggeber

Stadt Wilhelmshaven

Ort, Datum

Oldenburg, 03.11.2025

Bebauungsplan Nr. 225

Voslapper Groden Nord / Nördlich Tanklager

Auftraggeber

Stadt Wilhelmshaven
Rathausplatz 1
26382 Wilhelmshaven

Verfasser

Planungsgruppe Grün GmbH

Projektleitung

M. Sc. Landschaftsökologie Marc Schweers

Bearbeitung

M. Sc. Teelke Meyenburg

Geschäftsführung

Dipl. Landschaftsökologie Tim Strobach

Projektnummer

P3044

Inhalt

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	1
2	Methodik	2
2.1	Untersuchungsgebiet	2
2.2	Untersuchungszeitraum	2
2.3	Untersuchungsumfang / Erfassung	2
2.4	Naturschutzfachliche Bewertung	2
2.5	Naturschutzfachliche Bewertung	2
2.5.1	Bewertung der Biototypen nach Drachenfels (2024)	2
3	Ergebnisse.....	4
3.1	Biotypenverteilung im Untersuchungsgebiet.....	4
3.2	Beschreibung wertvoller und charakteristischer Biotope	7
3.2.1	Wälder	7
3.2.2	Gebüsche und Gehölzbestände	8
3.2.3	Binnengewässer	9
3.2.4	Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore	10
3.2.5	Grünland	12
3.3	Gefährdete oder geschützte Pflanzenarten	13
4	Zusammenfassende Bewertung	14

Abbildungen

Abbildung 1: Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald (WPS)	8
Abbildung 2: Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer (SEA).....	10
Abbildung 3: Uferseggenried (NSGR)	11
Abbildung 4: Schilf-Landröhricht (NRS) im Norden des UG	12

Tabellen

Tabelle 1: Bewertung der Regenerationsfähigkeit der Biotoptypen (Drachenfels 2024).....	3
Tabelle 2: Übersicht der im Untersuchungsgebiet erfassten Biotoptypen mit der innerhalb des Untersuchungsgebietes vergebenen Wertstufen nach Drachenfels (2024), dem Schutzstatus nach BNatSchG und NNatSchG sowie dem Status als FFH-Lebensraumtyp	5
Tabelle 3: Während der Biotoptypenkartierung zufällig erfasste, gesetzlich geschützte sowie gefährdete und auf der Vorwarnliste geführte Pflanzenarten	13

Karten

Karte 1	Biotoptypenerfassung 2025
---------	---------------------------

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Wilhelmshaven stellt zurzeit den Bebauungsplan Nr. 225 Voslapper Groden Nord / Nördlich Tanklager“ für einen „Hafenorientierten Energiepark“ auf. Hierfür ist die teilweise Überplanung des derzeitigen EU-Vogelschutzgebietes und Naturschutzgebietes Voslapper Groden- Nord (Stadt Wilhelmshaven) vorgesehen.

Um die hierfür notwendigen Kohärenz- und Kompensationsmaßnahmen umzusetzen, ist unter anderem ein Gebiet im Bereich südlich des AWZ Wiefels Teil der Betrachtungen.

Zur Bewertung des Ist-Zustandes wurde die Planungsgruppe Grün GmbH von der Stadt Wilhelmshaven mit Bestandsaufnahmen beauftragt; in diesem Gutachten werden die Biotoptypen vorgestellt.

2 Methodik

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 206 ha und liegt in den Landkreisen Friesland und Wittmund. Es liegt nördlich der B 210 bei Jever und südlich des Abfallwirtschaftszentrum Friesland/Wittmund

Das Untersuchungsgebiet liegt ausschließlich in der naturräumlichen Unterregion der Watten und Marschen der naturräumlichen Region Niedersächsische Nordseeküste und Marschen. (Meynen & Schmithüsen (Hrsg.) 1962).

2.2 Untersuchungszeitraum

Die Biotypenkartierung wurde von Anfang Mai bis Anfang Juni 2025 durchgeführt.

2.3 Untersuchungsumfang / Erfassung

Die Kartierung erfolgte nach der aktuellen Fassung des Niedersächsischen Kartierschlüssels (Drachenfels 2023). Die einzelnen Biotypen wurden bis auf die Ebene der Untereinheiten bestimmt. Sofern charakteristische Ausprägungen auftraten, wurden diese gemäß Drachenfels (2023) mit Zusatzmerkmalen aufgenommen. Zur besseren Einschätzung und Bewertung der jeweiligen Ausprägungen wurden, die für wertvollere Biotypen charakteristischen Pflanzenarten notiert. Einzelbäume und -sträucher wurden als Punkte unter Berücksichtigung ihres Alters bzw. Stammumfangs aufgenommen. Zudem wurden für die jeweiligen Biotypen der Schutzstatus gemäß § 24 NNatSchG, § 29 BNatSchG/§ 22 NNatSchG und § 30 BNatSchG sowie die Zugehörigkeit zu Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie notiert.

Als Kartiergrundlage diente eine aktuelle Luftbildkarte im Maßstab 1 : 2.500. Zusätzlich wurden gefährdete und geschützte Pflanzenarten als Zufallsfunde notiert.

2.4 Naturschutzfachliche Bewertung

2.5 Naturschutzfachliche Bewertung

2.5.1 Bewertung der Biotypen nach Drachenfels (2024)

Die Bewertung der Biotypen erfolgt nach Drachenfels (2024). Sie wird anhand der Kriterien Naturnähe, Gefährdung, Seltenheit sowie Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere

vorgenommen. Sie wurde unter Verwendung einer sechsstufigen Bewertungsskala durchgeführt:

- Wertstufe 0: sehr geringe oder keine Bedeutung
- Wertstufe I: geringe bis sehr geringe Bedeutung
- Wertstufe II: geringe Bedeutung,
- Wertstufe III: mittlere Bedeutung,
- Wertstufe IV: hohe Bedeutung,
- Wertstufe V: sehr hohe bis hervorragende Bedeutung

Bei der Bewertung wurden Zusatzmerkmale, wie beispielsweise Angaben zur Ausprägung des Biototyps, berücksichtigt. Die Bewertung von Mischbiotopen erfolgte zudem unter Berücksichtigung des Flächenanteils der Teilbiototypen. Auf- und Abwertungen erfolgten i. d. R. innerhalb der Wertspanne des höherwertigen Biototyps.

Zusätzlich wird die Regenerationsfähigkeit der Biototypen nach einer angenommenen Zerstörung bewertet. Die Bewertung erfolgt in drei Stufen (s. Tabelle 1).

Tabelle 1: Bewertung der Regenerationsfähigkeit der Biototypen (Drachenfels 2024)

Zeitraum der Regeneration	Einstufung	Symbol (s. Tabelle 2)
-	Meist oder häufig kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)	()
-	Keine Angabe (insbesondere Biototypen der Wertstufen I und II)	-
bis zu 25 Jahre	bedingt regenerierbar	*
25 bis 150 Jahre	schwer regenerierbar	**
mehr als 150 Jahre	kaum regenerierbar	***

3 Ergebnisse

3.1 Biotoptypenverteilung im Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet ist geprägt durch Klei- und Kalkmarschböden (LBEG 2017).

Tabelle 2 zeigt alle im Untersuchungsgebiet vorgefundenen Biotoptypen. Lage und räumliche Ausdehnung der kartierten Biotopflächen sind der Karte 1 zu entnehmen. Die gemäß Drachenfels (2024) vergebenen Wertstufen, die eine vergleichbare Beurteilung der naturschutzfachlichen Wertigkeit erlauben, sind Spalte 3 der Tabelle 2 zu entnehmen. In Spalte 4, 5 und 6 sind die Regenerationsfähigkeit, der Schutzstatus sowie die Zugehörigkeit zu einem FFH-Lebensraumtyp aufgeführt.

Das Untersuchungsgebiet ist vor allem durch feuchte, intensiv landwirtschaftlich genutzte Grünländer (GIF) geprägt. Diese werden gemäht oder mit Rindern oder Kühen beweidet. In kleinen nassen Bereichen oder Senken der Grünländer kommen Flutrasen (GFF oder GNF), ein Wiesentümpel (STG) oder zu sonstiger Weidefläche (GW) zuzuordnende Biotope vor. Die Grünländer sind regelmäßig von nährstoffreichen Gräben (FGR) durchzogen, die in der Regel die Flurstücksgrenzen bilden. Die Gräben im Untersuchungsgebiet sind überwiegend von mehr oder weniger breiten Schilfstreifen (NRS) gesäumt. Einige Gräben fallen im Verlauf des Jahres trocken. Die Landröhrichte sind auf Grund der Breite und Fläche nicht dem Schutzstatus nach § 30 BNatSchG zuzuordnen.

Im Nordwesten des Untersuchungsgebietes kommt der naturnähere Bereich des UG vor. Dieser ist geprägt durch einen ehemaligen Kleiabbaubereich, der große Seen (SEA) hinterlassen hat. Auf weniger tief abgebauten Flächen sind große Schilf-Landröhrichte (NRS) oder Weiden-Ufergebüsche (BAZ) ausgeprägt. In einigen Bereichen befinden sich Sumpfwaldstadien (WNE) oder Pionier- und Sukzessionswälder (WPW und WPS). Die großflächigen Schilfbestände gehen im nördlichen Bereich in Laubforste aus einheimischen Arten (WXH) über. Ein weiterer naturnaher Bereich befindet sich östlich des Abfallbetriebs, entlang der Fuhrlieger Allee. Hier sind nährstoffreiche Sümpfe (NSR), Uferseggenriede (NSGR) und Landröhrichte (NRG und NRS) ausgeprägt. Die meisten dieser Biotope fallen unter den gesetzlichen Schutzstatus nach § 30 BNatSchG.

Als Acker genutzte Parzellen wurden innerhalb des UGs nicht erfasst.

Es befinden sich mehrere landwirtschaftliche Höfe (ODL) sowie ein Hausgarten mit Großbäumen (PHG) vereinzelt im UG. Im Nordosten des UG befindet sich ein Gewerbegebiet (OGG) sowie eine landwirtschaftliche Produktionsanlage (ODP).

Tabelle 2: Übersicht der im Untersuchungsgebiet erfassten Biotoptypen mit der innerhalb des Untersuchungsgebietes vergebenen Wertstufen nach Drachenfels (2024), dem Schutzstatus nach BNatSchG und NNatSchG sowie dem Status als FFH-Lebensraumtyp

Biotoptyp		vergebene Wertspanne	Regenerationsfähigkeit	Schutzstatus	FFH-LRT
Code	Bezeichnung				
Wälder					
WNE	Erlen- und Eschen-Sumpfwald	V	***/**	§ 30	-
WPS	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald	III	*	-	-
WPW	Weiden-Pionierwald	III	*	-	-
WXH	Laubforst aus einheimischen Arten	III	(**/*)	-	-
Gebüsche und Gehölzbestände					
BA**	Schmalblättriges Weidengebüsch der Auen und Ufer	II	*	-	-
BAZ	Sonstiges Weiden-Ufergebüsch	III-IV	*	§ 30	-
BE	Einzelstrauch	E	*	-	-
BFR	Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte	IV	*	-	-
BNR*	Weiden-Sumpfbüsch nährstoffreicher Standorte	V	**	§ 30	-
BRR	Rubus-/Lianengestrüpp	II	*	-	-
BSG*	Ginstergebüsch	III	*	-	-
HBA	Allee/Baumreihe	E	**/*	-	-
HBE	Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe	E	**/*	-	-
HFB	Baumhecke	III-IV	(**)	-	-
HFM	Strauch-Baumhecke	III-IV	**	-	-
HFS	Strauchhecke	III	*	-	-
HN	Naturnahes Feldgehölz	IV	**/*	-	-
HPS	Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand	III	*	-	-
Binnengewässer					
FGR	Nährstoffreicher Graben	II-III	*	-	-
FGZ	Sonstiger vegetationsarmer Graben	II	(*)	-	-
SEA	Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer	V	*	§ 30	-
SEZ	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer (eutroph)	V	*	§ 30	-
STG	Wiesentümpel	IV	*	§ 30	-
STW	Waldtümpel	IV	*	§ 30	-
SXK	Naturferner Klär- und Absetzteich	II	.	-	-
VERS	Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer	V	**/*	§ 30	-
Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore					
NRG	Rohrglanzgras-Landröhricht	III	*	§ 30	-
NRS	Schilf-Landröhricht	IV-V	**	§ 30	-

Biototyp		vergebene Wertspanne	Regenerationsfähigkeit	Schutzstatus	FFH-LRT
Code	Bezeichnung				
NSG	Nährstoffreiches Großseggenried	IV	**	§ 30	-
NSGR	Uferseggenried	V	**	§ 30	-
NSR	Sonstiger nährstoffreicher Sumpf	V	**/*	§ 30	-
Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotope					
DOP	Vegetationsarmes Spülfeld	I	.	-	-
DOS	Sandiger Offenbodenbereich	II	*	-	-
Heiden und Magerrasen					
RAG	Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte	III	(*)	-	-
Grünland					
GEF	Sonstiges feuchtes Extensivgrünland	III	(*)	-	-
GFF	Sonstiger Flutrasen	IV	*	§ 24	-
GIF	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland	II-III	(*)	-	-
GNF	Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen	IV	**/*	§ 30	-
GW	Sonstige Weidefläche	I	.	-	-
Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren					
UHB**	Artenarme Brennesselflur	V	(*)	§ 30	-
UHF	Halbruderal Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	IV	(*)	-	-
UHM	Halbruderal Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	III	(*)	-	-
UHN	Nitrophiler Staudensaum	II-III	(*)	-	-
UHT**	Halbruderal Gras- und Staudenflur trockener Standorte	III	(*)	-	-
URF**	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte, sonstige Ausprägungen	0	*	-	-
Acker- und Gartenbau-Biotope					
EL	Landwirtschaftliche Lagerfläche	0	.	-	-
Grünanlagen					
GRR	Artenreicher Scherrasen	II	*	-	-
GRA	Artenarmer Scherrasen	I-II	.	-	-
PHG	Hausgarten mit Großbäumen*	III	**	-	-
Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen					
ODL	Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft	II-III	**	-	-
ODG**	Alter Gutshof	III	.	-	-
ODP	Landwirtschaftliche Produktionsanlage	0	.	-	-
OFL	Lagerplatz	0	.	-	-
OGG	Gewerbegebiet	0	.	-	-

Biotoptyp		vergebene Wertspanne	Regenerationsfähigkeit	Schutzstatus	FFH-LRT
Code	Bezeichnung				
OMP**	Bepflanzter Wall	II-III	.	-	-
OSD	Müll- und Bauschuttdeponie	0	.	-	-
OVS	Straße	0	.	-	-
OVP	Parkplatz	0	.	-	-
OVW	Weg	0-I	.	-	-
OX	Baustelle	I	.	-	-
Erläuterung zur Tabelle: Code: * ausschließlich als zweiter Hauptcode vorhanden. ** ausschließlich als Nebentyp vorhanden. Wertstufe, Regenerationsfähigkeit und Schutzstatus ergeben sich hier somit aus der Kombination der Haupttypen mit den Nebentypen. Vergebene Wertspanne: Innerhalb des Untersuchungsgebiets vergebene Wertstufen für die einzelnen Biotoptypen. Wertstufen: 0 = sehr geringe oder keine Bedeutung, I = geringe bis sehr geringe Bedeutung, II = geringe Bedeutung, III = mittlere Bedeutung, IV = hohe Bedeutung V = sehr hohe bis hervorragende Bedeutung Regenerationsfähigkeit: *** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar, ** nach Zerstörung kaum regenerierbar, * bedingt regenerierbar, () meist oder häufig kein Entwicklungsziel des Naturschutzes, - keine Angabe (insbesondere Biotoptypen der Wertstufen I oder II) Schutzstatus: § 29: Die gesamte Einheit ist nach § 29 BNatSchG/§ 22 NNatSchG geschützt § 30: Die gesamte Einheit ist nach § 30 BNatSchG/§ 24 NNatSchG geschützt § 24: Die gesamte Einheit ist nach § 24 NNatSchG geschützt (): Der Biotoptyp ist in bestimmten Ausprägungen oder in Verbindung mit anderen geschützten Biotoptypen nach § 30/24 oder § 29/22 geschützt (Drachenfels 2023; Drachenfels 2024) § 30: Der Biotoptyp ist nur in naturnahen Überschwemmungs- und Uferbereichen von Gewässern nach § 30 BNatSchG geschützt []: Der Biotoptyp ist in bestimmten Ausprägungen dem entsprechenden FFH-LRT zuzuordnen					

3.2 Beschreibung wertvoller und charakteristischer Biotope

3.2.1 Wälder

Sonstiger Sumpfwald (WN) §

WNE Erlen- und Eschen-Sumpfwald

Südlich des Abfallwirtschaftsbetriebs wurde angrenzend an Schilfbestände der Biotoptyp WNE (Erlen- und Eschen-Sumpfwald) kartiert. Es handelt sich um junge, z. T. lückige Bestände von *Alnus glutinosa*. Die Bestände sind im Unterwuchs durch nitrophile Arten wie *Urtica dioica* und *Galium aparine* geprägt.

Wert nach Drachenfels (2024): Wertstufe V – sehr hohe bis hervorragende Bedeutung.

Schutzstatus: Gesetzlich geschützt nach § 30 BNatSchG.

Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald (WP)

WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald

WPW Weiden-Pionierwald

Die Pionier- und Sukzessionswälder kommen mosaikartig als kleine Bestände ohne geschlossene Baumkronen im Bereich der Schilfbestände südlich und südwestlich des Abfallwirtschaftsbetriebs vor. Die Flächen sind mäßig feucht und durch Sukzession entstanden. Es handelt sich um Bestände von jungen bis mittelalten Schwarzerlen und Weiden.

Wert nach Drachenfels (2024): Wertstufe III – mittlere Bedeutung

Schutzstatus: Nicht geschützt.



Abbildung 1: Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald (WPS)

3.2.2 Gebüsch und Gehölzbestände

Schmalblättriges Weidengebüsch der Auen und Ufer (BA) §

BAZ Sonstiges Weiden-Ufergebüsch

Sonstige Weiden-Ufergebüsch wurden südlich und südwestlich des Abfallwirtschaftsbetriebs kartiert. Sie sind in den Ufer- und Verlandungsbereichen der Abbaugewässer auf feuchten bis nassen Böden ausgeprägt. Ein Weidengebüsch weist eine Größe von ca. 2,7 ha auf.

Wert nach Drachenfels (2024):

BAZ: Wertstufe III – mittlere Bedeutung; bis IV – hohe Bedeutung

Schutzstatus: Gesetzlich geschützt nach § 30 BNatSchG.

Moor- und Sumpfgebüsch (BN) §

BNR Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffreicher Standorte

Weiden-Sumpfgebüsche nährstoffreicher Standorte treten innerhalb des Untersuchungsgebietes an einem Standort südlich des Abfallwirtschaftsbetriebs um ein Abbaugewässer im Komplex mit Schilf-Landröhricht als 2. Hauptcode vor. Als Gehölzarten sind verschiedene Weiden und vereinzelt Erlen ausgeprägt.

Wert nach Drachenfels (2024): Wertstufe (V) – sehr hohe bis hervorragende Bedeutung

Schutzstatus: Gesetzlich geschützt nach § 30 BNatSchG.

3.2.3 Binnengewässer

Naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer (SE)

SEA Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer

SEZ Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer

Naturnahe nährstoffreiche Abbaugewässer kommen zehnmal im Untersuchungsgebiet südlich und südwestlich des Abfallwirtschaftsbetriebs vor. Das größte Gewässer weist eine Wasserfläche von 1,8 ha auf. Sonstige naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer wurden zweimal im nordwestlichen Teil des Untersuchungsgebietes kartiert. Es handelt sich um kleine, naturnahe, aber wahrscheinlich anthropogen entstandene Teiche mit Flächengrößen zwischen ca. 200-1.100 m². Die Wasservegetation ist kaum ausgeprägt. Die Ufer der Gewässer sind in der Regel steil, flachere Gewässer verlanden. Die Gewässer werden durch Schilf-Landröhrichte (NRS), Baumreihen aus Schwarzerlen und/oder sonstigem Weiden-Ufergebüsch (BAZ) begleitet (vgl. Abbildung 2). Es findet eine starke Frequentierung durch die Avifauna statt.

Wert nach Drachenfels (2024):

Wertstufe V – sehr hohe bis hervorragende Bedeutung

Schutzstatus: Nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützt.



**Abbildung 2: Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer (SEA)
Temporäres Stillgewässer (ST) §**

STG Wiesentümpel

STW Waldtümpel

Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurde ein Waldtümpel innerhalb eines Erlen- und Eschen-Sumpfwald (WNE) kartiert. Ein Wiesentümpel wurde südöstlich im UG innerhalb eines Intensivgrünland erfasst. Dieser ist mit *Glyceria maxima* bewachsen.

Wert nach Drachenfels (2024):

Wertstufe IV – hohe Bedeutung

Schutzstatus: Nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützt.

3.2.4 Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

Sauergras-, Binsen- und Staudenried (NS) §

NSG Nährstoffreiches Großseggenried

NSGR Uferseggenried

NSR Sonstiger nährstoffreicher Sumpf

Uferseggenriede (NSGR) wurden kleinflächig im Nordwesten des UG anliegend an Schilfröhrichten und südwestlich der Waldbereiche kartiert. Ein größerer Bereich wurde östlich des Abfallbetriebs an der Fuhrlieger Allee angetroffen. Es handelt sich Dominanzbestände von *Carex*

riparia. In den Beständen tauchten auch weitere Arten wie *Urtica dioica* und *Phragmites australis* auf. Innerhalb eines Grabens östlich im UG tauchen unterschiedliche Großseggen auf (NSG).

Der Biotoptyp sonstiger, nährstoffreicher Sumpf (NSR) wurde einmalig im Komplex mit Uferseggenried angrenzend an der Fläche an der Fuhlrieger Allee erfasst.

Wert nach Drachenfels (2024):

NSG: Wertstufe IV – hohe Bedeutung

NSGR: Wertstufe V – sehr hohe bis hervorragende Bedeutung

NSR: Wertstufe V – sehr hohe bis hervorragende Bedeutung

Schutzstatus: Nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützt.



Abbildung 3: Uferseggenried (NSGR)

Landröhricht (NR) §

NRS Schilf-Landröhricht

NRG Rohrglanzgras-Landröhricht

Flächige Landröhrichte wurden hauptsächlich im nordöstlichen Bereich des Untersuchungsgebietes erfasst. Gräben im UG sind regelmäßig durch Schilf bewachsen, erhalten jedoch auf Grund der linearen Ausprägung keinen Schutzstatus. Die flächigen Schilfbereiche kommen großflächig vor und bilden Mosaik mit verschiedenen Waldstadien und Sukzessionsflächen

aus Weiden. Die Stillgewässer werden durch Schilf-Landröhrichte regelmäßig umgeben. Innerhalb der Schilfbereiche sind nur selten andere Arten anzutreffen. Diese Biotope erhalten die Wertstufe V. Im restlichen Untersuchungsgebiet ist der Biotoptyp NRS auf schmale Säume an Straßen und Gewässern beschränkt und wird daher auf Wertstufe IV abgewertet. Rohrglanzgras-Landröhrichte (NRG) wurden vorrangig in kleinflächigen Ausprägungen kartiert. Im Nordosten des UG befinden sich zwei größere Flächen NRG, die im Komplex mit NRS bzw. NSGR vorkommen. Die Biotope erhalten die Wertstufe III.

Wert nach Drachenfels (2024):

NRS: Wertstufe V – sehr hohe bis hervorragende Bedeutung, Wertstufe (IV) – hohe Bedeutung (schmale, kleinflächige Bestände, verbrachte Flächen)

NRG: Wertstufe III – mittlere Bedeutung

Schutzstatus: Ab einer Fläche von mehr als 50 m² und einer Breite von mindestens vier Metern nach § 30 BNatSchG als Röhricht gesetzlich geschützt.



Abbildung 4: Schilf-Landröhricht (NRS) im Norden des UG

3.2.5 Grünland

Seggen-, binsen- oder hochstaudenreiche Nasswiese (GN) §

GNF Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen

Der Biotoptyp GNF wurde einmal in länglicher Ausprägung (gruppenähnlich) innerhalb eines Intensivgrünlandes erfasst. Kennzeichnende Arten sind *Alopecurus geniculatus*, *Glyceria maxima* und diverse *Carex*-Arten. Aufgrund der schmalen, kleinflächigen Ausprägung wird die Wertstufe IV vergeben.

Wert nach Drachenfels (2024):

GNF: Wertstufe (IV) – hohe Bedeutung

Schutzstatus: Nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützt.

Sonstiges, artenreiches Feucht- und Nassgrünland (GF) §

GFF Sonstiger Flutrasen

Sonstiger Flutrasen (GFF) wurde insgesamt sechs Mal erfasst. Die Ausprägungen sind im UG meistens länglich entlang von verdichteten Laufwegen von Weidetieren oder Fahrwegen. Häufig dominant auftretende Gräser sind *Alopecurus geniculatus*, *Glyceria fluitans* und *Agrostis stolonifera*. Im Vergleich zum Biototyp GNF fehlen Seggen und Binsen oder kommen nur in geringem Maße vor. Die meisten erfassten Flutrasen erhalten aufgrund von linienförmiger oder kleinflächiger Ausprägung keinen Schutzstatus.

Wert nach Drachenfels (2024):

GFF: Wertstufe IV – hohe Bedeutung

Schutzstatus: Gesetzlich geschützt nach § 24 NNatSchG, je nach Ausprägung ab 500-2500 m² und einer Mindestbreite von ca. 10 m. Eine Fläche GFF im UG im Nordwesten fällt unter den gesetzlichen Biotopschutz gemäß § 24 NNatSchG.

3.3 Gefährdete oder geschützte Pflanzenarten

Die Sumpf-Schwertlilie kommt in einem Bereich im Nordwesten des UG innerhalb eines feuchten Pionierwaldes mit über 25 Individuen vor. Das Wiesen-Kammgras kommt immer wieder im Norden des Untersuchungsgebiets entlang von Wegen innerhalb von Säumen mit hoher Steitigkeit flächig vor. Das UG liegt in der Rote Liste Region Küste, daher ist hier das Wiesen-Kammgras nicht gefährdet. Circa 700 m südlich des Kartiergebietes fängt jedoch die Rote Liste Region Tiefland an, weshalb die Art hier nachrichtlich mit aufgeführt ist.

Tabelle 3: Während der Biototypenkartierung zufällig erfasste, gesetzlich geschützte sowie gefährdete und auf der Vorwarnliste geführte Pflanzenarten

Name	Deutscher Name	RL Nds K	RL Nds T	RL Nds	Schutz
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	*	3	*	-
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	*	*	*	§
<u>Legende</u>					
RL Nds K	Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (Garve 2004), Region Küste				
RL Nds T	Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (Garve 2004), Region Tiefland				
RL Nds	Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (Garve 2004) Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose in Niedersachsen und Bremen (Koperski 2011)				
Schutz	Schutzstatus nach § 7 (2) Nr. 13 BNatSchG				
Tabelleneinträge:	2= stark gefährdet, 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste; - = derzeit nicht gefährdet; § = besonders geschützt; - = derzeit weder besonders noch streng geschützt				

4 Zusammenfassende Bewertung

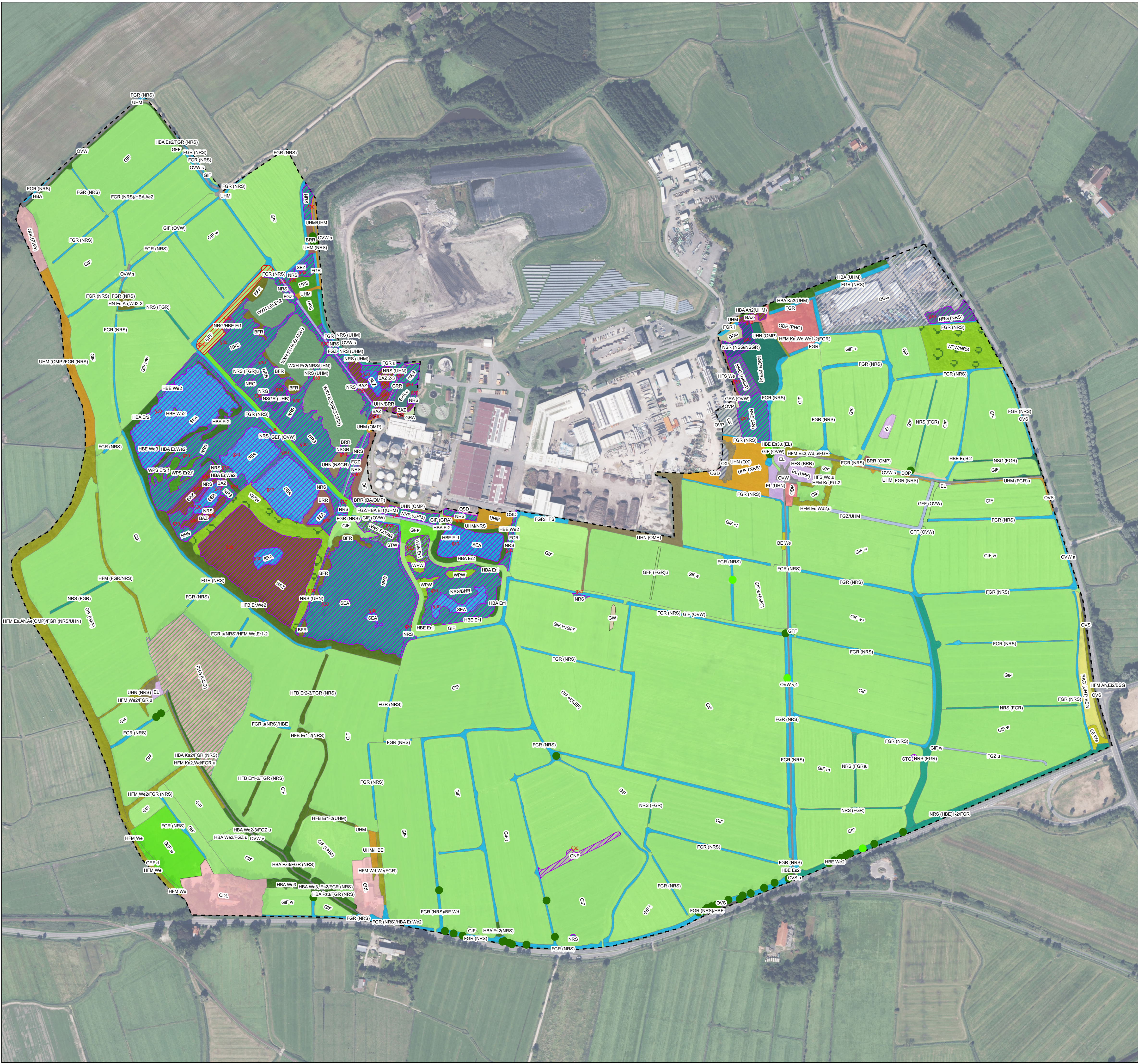
Die naturschutzfachliche Bewertung der Biotoptypen erfolgt parzellenscharf für im Gelände abgegrenzte Biotopflächen nach Drachenfels (2024). Bei diesem Bewertungsverfahren wird jedem Biotoptyp eine von fünf Wertstufen zugeordnet. Kriterien für die Einstufung sind Naturnähe, Gefährdung, Seltenheit und Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Wertstufen, Regenerationsfähigkeit und Schutzstatus der einzelnen Biotoptypen sind der Tabelle 2 in Kapitel 3.1 zu entnehmen.

Im Untersuchungskorridor wurden neun Biotoptypen erfasst, die mit Wertstufe V (sehr hohe bis hervorragende Bedeutung) die höchste Wertstufe erreichten. Bei einer Flächengröße von zusammen 17,2 ha entspricht dies knapp 8 % der insgesamt kartierten Fläche. Etwa 60 % davon entfällt auf Schilf-Landröhrichte. Etwa 30 % entfällt auf naturnahe nährstoffreiche Abbaugewässer. Die übrigen 10 % verteilen sich davon auf Nasswiesen, Sumpfwald und sonstige Stillgewässer.

Insgesamt gelten 21,8 ha des Untersuchungsgebietes als geschützt nach § 30 BNatSchG. Dies entspricht einem Anteil von etwa 10,5 % des Untersuchungsgebietes. Etwa 0,3 ha der Gebietsfläche (0,2 %) sind (sonstiger Flutrasen) dem Schutz nach § 24 NNatSchG i.V. m. § t30 BNatSchG unterstellt. Es lässt sich keine Fläche einem FFH-Lebensraumtyp zuzuordnen.

Quellen

- Drachenfels, O. v. (2023): Kartierschlüssel für Biototypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand März 2021, mit Korrekturen und Änderungen, Stand 01.03.2023. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover. 336 S.
- Drachenfels, O. v. (2024): Rote Liste der Biototypen in Niedersachsen - mit Einstufungen der Regenerationsfähigkeit, Biotopwerte, Grundwasserabhängigkeit, Nährstoffempfindlichkeit und Gefährdung. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 43 (2): 69–140.
- Garve, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 5. Fassung, Stand 1.3.2004. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24 (1): 1–76.
- Koperski, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose in Niedersachsen und Bremen - 3. Fassung, Stand 2011. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 31 (3): 131–205.
- LBEG (2017): Bodenkarte von Niedersachsen 1: 50.000 (BK 50). 1: 50.000.
- Meynen, E. & J. Schmithüsen (Hrsg.) (1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands / unter Mitwirkung des Zentralausschusses für Deutsche Landeskunde. Bad Godesberg.



- 01 Laubwald**
- WNE Erlen- und Eschen-Sumpfwald
 - WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
 - WPW Weiden-Pionierwald
 - WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- 03 Gebüsch und Gehölzbestände**
- BAZ Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
 - BE Einzelstrauch
 - BFR Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
 - BRR Rubus-/Lianengestrüpp
 - HBA Allee/Baumreihe
 - HBE Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
 - HFB Baumhecke
 - HFM Strauch-Baumhecke
 - HFS Strauchhecke
 - HN Naturnahes Feldgehölz
 - HPS Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
- 04 Binnengewässer**
- FGR Nährstoffreicher Graben
 - FGZ Sonstiger vegetationsarmer Graben
 - SEA Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
 - SEZ Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
 - STG Wiesentümpel
 - STW Waldtümpel
 - SXK Naturferner Klär- und Absetzleiche
- 05 Gehölzfreie Biotopie der Sümpfe und Niedermoore**
- NRG Rohrglanzgras-Landröhricht
 - NRS Schilf-Landröhricht
 - NSG Nährstoffreiches Großseggenried
 - NSGR Uferseggenried
 - NSR Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
- 07 Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotopie**
- DOP Vegetationsarmes Spülfeld
 - DOS Sandiger Offenbodenbereich
- 08 Heiden und Magerrasen**
- RAG Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte
- 09 Grünland**
- GIF Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
 - GEF Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
 - GFF Sonstiger Flutrasen
 - GNF Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
 - GW Sonstige Weidefläche
- 10 Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren**
- UHF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
 - UHM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
 - UHN Nitrophiler Staudensaum
- 11 Acker- und Gartenbaubiotopie**
- EL Landwirtschaftliche Lagerfläche
- 12 Grünanlagen**
- GRA Artenarmer Scherrasen
 - GRR Artenreicher Scherrasen
 - PHG Hausgarten mit Großbäumen
- 13 Gebäude, Verkehrs- und Industrieblächen**
- ODL Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft (struktureich)
 - ODP Landwirtschaftliche Produktionsanlage
 - OFL Lagerplatz
 - OGG Gewerbegebiet
 - OSD Müll- und Bauschuttdeponie
 - OVP Parkplatz
 - OVS Straße
 - OWW Weg
 - OX Baustelle

- Einzelgehölze**
- BE Einzelstrauch
 - HBE Einzelbaum
- Geschützte Biotopie nach BNatSchG**
- §24 NNatSchG
 - §30 BNatSchG

Quelle Geobasisdaten: Liegenschaftskarte und digitale Orthophotos Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen © 2025



Projekt
Bebauungsplan Nr. 225
- Voslapper Groden-Nord / Nördlich Tanklager -
Umweltbericht

Auftraggeber
Stadt Wilhelmshaven
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Bauleitplanung, Regionalplanung
Rathausplatz 9
26382 Wilhelmshaven

Planverfasser
planungsgruppe grün
Alter Stadthafen 10 | 26122 Oldenburg
Tel: 0441-998438-0 | Fax: 0441-998438-99
Mail: oldenburg@pgg.de | Internet: www.pgg.de

Datum
Zeichen
bearbeitet 07.07.2025 TM
gezeichnet 07.07.2025 TM
geprüft
Ort, Datum
gez. Name

Teilvorhaben
Kohärenzmaßnahme Wiefels

Projektnr.
3044

Planbezeichnung | Plannhalt
Biotypenerfassung 2025

Plan-Nr.
01

Index
-

Freigebe Auftraggeber
Ort, Datum
AG
gez. Name

Maßstab
1:3.500
N
Compass rose indicating North